

Umweltprojekt mit China startet

Schüleraustausch der Traunreuter Realschule: Mithilfe beim Bau einer Pflanzenkläranlage

Traunreut. Auch in diesem Jahr findet an der Realschule Traunreut wieder der berufsorientierte Schüleraustausch mit China statt. Wie in den vergangenen Jahren ist dieser auch heuer wieder verknüpft mit einem Umweltthema, das beide Schulen bearbeiten. Höhepunkt des Projekts wird eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn, auf deren Verlauf die Schüler zu Klimabotschaftern ausgebildet werden.

Die Schüler der Walter-Mohr-Realschule Traunreut und der Mittelschule Nr. 1 in Zhangjiakou in China beschäftigen sich heuer mit „Wasser und Klimaschutz“ als Umweltthema. Hauptsponsor ist, wie schon in den vergangenen beiden Jahren, wieder die Stiftung Mercator mit Sitz in Essen, die sich insbesondere für Klimaschutzprojekte einsetzt und diesen Schüleraustausch mit China fördert.

Den Auftakt zur Projektarbeit bildete am Donnerstag eine praxisorientierte Veranstaltung, die ganz unmittelbar mit dem Thema Wasser in Zusammenhang stand: die Mithilfe beim Bau einer Pflanzenkläranlage auf dem Hof von Alois Wimmer in Reichsberg. Unter fachkundiger Anleitung von Dr. Germann-Bauer, dem Sachverständigen für den Bau dieser Anlage, wurde gebohrt und geschraubt, nivelliert und geschaufelt.

Die Schüler erfuhren dabei, wie mit Hilfe einer solchen Anlage Abwässer geklärt werden, und sie stellten viele Fragen zu Funktion, Kosten und Wartung, die Dr. Germann-Bauer kompetent beantwortete. Bauherr Alois Wimmer erklärte sich bereit, die Schüler im Juli zusammen mit ihren chinesischen Gästen noch einmal willkommen zu heißen, so dass die gesamte Projektgruppe beider Länder die Anlage in Funktion erleben kann.

Ein weiterer wichtiger Projektbaustein dieses Schuljahres ist die Zusammenarbeit mit der



Mit Eifer waren die Schüler der Traunreuter Walter-Mohr-Realschule bei den Vorbereitungen zum Bau einer Pflanzenkläranlage mit dabei.



Beim Bau der Pflanzenkläranlage auf dem Hof von Alois Wimmer in Reichsberg wurde unter fachkundiger Anleitung gebohrt und geschraubt, nivelliert und geschaufelt.

Organisation „Plant-for-the-Planet“, die von dem damals elfjährigen Felix Finkbeiner ins Leben gerufen wurde. Der Schüler, der bereits vor der UNO

einen Vortrag zum Thema Klimaschutz gehalten hat, hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe von Kindern eine Billion Bäume auf der Erde zu pflanzen und

damit aktiv etwas gegen die Erderwärmung zu tun. Zur Finanzierung des Umweltprojektes organisieren die Traunreuter Realschüler einen Spendenlauf.

Ein wichtiger Ansatzpunkt bleibt weiterhin die Berufsorientierung. Auch in diesem Schuljahr soll den Jugendlichen daher wieder ein Praktikum ermöglicht werden, um ihnen einen Einblick in die Arbeitswelt in China zu ermöglichen. Im letzten Jahr wurde die Schule hier durch die Firma Rosenberger Hochfrequenztechnik in Fridolfing sehr unterstützt.

Die Rückreise erfolgt in diesem Schuljahr gemeinsam mit den chinesischen Schülern, die im Anschluss bei ihren deutschen Gastfamilien wohnen werden. Da ein Teil der Strecke mit der Transsibirischen Eisenbahn zurückgelegt werden soll, wird die Rückreise nach Deutschland sicher einer der Höhepunkte des Projektes. Auf der Fahrt werden die Schüler zu Klimabotschaftern der Organisation „Plant-for-the-Planet“ ausgebildet und sind damit Teil des weltweiten Schülernetzwerkes für Klimaschutz.

Am Baikalsee gibt es einen Aufenthalt, um insbesondere auf die Beziehung des Menschen zum lebenswichtigen Element Wasser einzugehen. Der größte Trinkwasserspeicher der Erde

Wasserspeicher bedroht

ist aktuell bedroht durch die geplante Bewässerung Nordchinas und die Verlegung einer Gas- und Ölpipeline mitten durch den See.

Der Aufenthalt der chinesischen Gast Schüler in Deutschland wird für Vorträge zum Thema Klimaschutz genutzt werden. Auch eine Baumpflanzaktion der Schüler wird im Juli stattfinden. Der Lions Club Übersee - Forum am Chiemsee - Cyber hat bereits Interesse am Projekt signalisiert und will die Schüler dabei unterstützen.

Traunreuter Ausgabe 26.11.14